

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXIII
----------------------------	-------

Erster Teil: Grundsätze der Konfliktlösung bei fehlgeschlagenen Rechtsgeschäften

	Rn.	Seite
I. Einleitung.....	1	1
1. Abgrenzungsfragen.....	1	1
2. Lösungssystem.....	2	6
II. Das Zustandekommen des Vertrages.....	5	7
1. Das Rechtsgeschäft.....	6	8
2. Das Abstraktionsprinzip.....	7	9
a) Verpflichtungs- und Verfügungs- geschäft.....	8	10
b) Abstraktes und kausales Geschäft..	9	11
c) Wirkung des Abstraktionsprinzips .	10	12
3. Grundvoraussetzungen des Ver- tragsschlusses.....	12	14
4. Die Willenserklärung.....	14	15
a) Der objektive Tatbestand einer Wil- lenserklärung.....	15	16
b) Der subjektive Tatbestand einer Willenserklärung.....	18	18
aa) Der Handlungswille.....	19	18
bb) Das Erklärungsbewußtsein.....	20	18
α) Die Erklärungstheorie.....	21	19
β) Die Willentheorie.....	22	20
γ) Auswirkungen des Meinungsstreits.	23	20
cc) Der Geschäftswille.....	28	24

c) Wirksamwerden der Willenserklärung	30	26
aa) Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	31	26
bb) Empfangsbedürftige Willenserklärungen	32	26
d) Zugang der Willenserklärung	37	29
aa) Zugang gegenüber Abwesenden ...	38	29
bb) Zugang gegenüber Anwesenden ...	48	34
cc) Zugang gegenüber Minderjährigen ..	49	35
5. Schutz des Erklärungsempfängers	52	38
a) Konfliktlösung bei Fehlen des Handlungswillens	53	39
b) Konfliktlösung bei Fehlen des Erklärungswillens	54	39
c) Konfliktlösung bei Fehlen wirksamer Abgabe	57	41
d) Konfliktlösung beim Widerruf	58	42
6. Angebot und Annahme	59	42
a) Die Annahmeerklärung	60	42
aa) Schweigen keine Annahme	62	43
bb) Gesetzlich angeordnete Folgen des Schweigens	63	44
cc) Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	64	44
dd) Zusendung unbestellter Waren	65	45
b) Vertragsschluß durch sozialtypisches Verhalten?	66	50
c) Übereinstimmung von Angebot und Annahme	75	54
aa) Abgrenzung Konsens/Dissens	77	55
bb) Offener Dissens	78	55
cc) Versteckter Dissens	82	59
d) Vorrang der Auslegung	85	61
e) Fallgruppen	88	63
f) Rechtsfolgen bei Scheitern des Vertragsschlusses	91	64
III. Bedingung und Befristung	94	66
1. Der Eigentumsvorbehalt als wichtigstes Beispiel einer Bedingung	94	66

2. Abgrenzung von Bedingung, Gegenwartsbedingung und Befristung	95	68
3. Einzelheiten	96	69
a) Bedingung und Befristung	96	69
b) Aufschiebende und auflösende Bedingung	97	69
c) Potestativbedingung (Willkürbedingung)	100	70
d) Die Rechtsbedingung (condicio iuris)	103	73
4. Bedingungsfeindliche Rechtsgeschäfte	104	74
a) Bedingungsfeindlichkeit im öffentlichen Interesse	105	74
b) Bedingungsfeindlichkeit im Interesse des Erklärungsempfängers	106	74
c) Rechtsfolgen unzulässiger Bedingungen und Befristungen	107	75
5. Eintritt und Ausfall der Bedingung	108	76
a) Eintritt der Bedingung	108	76
aa) Wirkung des Bedingungseintritts	108	76
bb) Treuwidrig verhinderter Bedingungseintritt	109	76
b) Ausfall der Bedingung	110	78
aa) Wirkung des Ausfalls	110	78
bb) Der treuwidrig herbeigeführte Bedingungseintritt	110	78
6. Die Schwebezeit	111	78
a) Verpflichtung zum Schadenersatz	112	79
b) Unwirksamkeit von Zwischenverfügungen	113	79

Zweiter Teil: Grundsätze der Konfliktlösung bei fehlerhaften Rechtsgeschäften

Erstes Kapitel: Nichtigkeit von Rechtsgeschäften

I. Überblick	114	81
------------------------	-----	----

II.	Nichtigkeit wegen Geschäftsunfähigkeit (§§ 104, 105 BGB)	118	86
1.	Tatbestände der Geschäftsunfähigkeit ..	119	87
2.	Abgrenzungen	120	88
a)	Relative Geschäftsunfähigkeit?	121	89
b)	Partielle Geschäftsunfähigkeit	122	90
3.	Folgen des Handelns Geschäftsunfähiger	123	90
III.	Die bewußte Divergenz von Wille und Erklärung (§§ 116-118 BGB)	126	92
1.	Mentalreservation	127	93
2.	Scheingeschäft	128	93
a)	Das Umgehungsgeschäft	129	94
b)	Das Strohmanngeschäft	130	95
c)	Der Schwarzkauf	131	96
3.	Das Scherzgeschäft	132	97
IV.	Formmängel als Nichtigkeitsgrund (§ 125 BGB)	133	98
1.	Formgebundenheit und ihre Schutzfunktionen	134	98
2.	Die Arten der Form	135	99
a)	Schriftform (§ 126 BGB)	135	99
b)	Öffentliche Beglaubigung (§ 129 BGB)	141	103
c)	Notarielle Beurkundung (§ 128 BGB)	142	103
3.	Folgen des Formverstößes	147	106
a)	Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts.	147	106
b)	Folgen der Nichtigkeit	150	107
aa)	Ersatz des negativen Interesses	151	107
bb)	Ersatz des positiven Interesses	152	108
V.	Nichtigkeit wegen rechtlich mißbilligten Inhalts (§§ 134, 138 BGB)	157	112
1.	Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot (§ 134 BGB)	158	113
a)	Verbotsnormen	159	114
aa)	Folgen des Gesetzesverstößes	160	115

bb) Mittelbare Drittwirkung der Grundrechte.	164	123
b) Umgehungsgeschäfte	165	125
c) Rückabwicklung des nichtigen Rechtsgeschäfts.	166	126
aa) Nichtigkeit des Verpflichtungsgeschäfts	167	126
bb) Nichtigkeit des Verfügungsgeschäfts	168	127
cc) Haftung auf das negative Interesse .	169	128
2. Verstoß gegen die guten Sitten (§ 138 BGB)	170	128
a) Der Begriff der Sittenwidrigkeit ...	171	130
b) Konkretisierungen im Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	177	133
c) Fallgruppen sittenwidriger Rechtsgeschäfte	181	140
d) Rückabwicklung sittenwidriger Rechtsgeschäfte	187	147
aa) Nichtigkeit des Verpflichtungsgeschäfts	188	148
bb) Nichtigkeit des Verfügungsgeschäfts	189	149
cc) Wucherdarlehen	190	149
dd) Schadenersatz	191	149
VI. Teilbarkeit, Umdeutung und Bestätigung sittenwidriger Rechtsgeschäfte	192	150
1. Teilnichtigkeit (§ 139 BGB)	193	151
2. Umdeutung (§ 140 BGB)	197	153
3. Bestätigung (§ 141 BGB)	200	155

Zweites Kapitel: Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften

1. Abschnitt: Selbstbedingte Willensmängel beim Erklärenden

I. Einleitung	201	155
---------------------	-----	-----

II.	Die Anfechtungsregeln im Überblick	202	158
III.	Das Verhältnis von Auslegung und Anfechtung	207	162
IV.	Die Grundtatbestände des selbstbedingten Irrtums (§§ 119, 120 BGB)	215	165
	1. Der Irrtum bei der Willensäußerung (§§ 119 I, 120 BGB)	216	165
	a) Erklärungsirrtum	216	166
	aa) Irrtum in der Erklärungshandlung (§ 119 I, 2. Fall BGB)	217	166
	bb) Übermittlungsirrtum nach § 120 BGB	220	168
	b) Inhaltsirrtum (§ 119 I, 1. Fall BGB)	223	169
	2. Irrtum bei der Willensbildung (§ 119 II BGB)	226	172
	a) Motivirrtum	226	172
	b) Eigenschaftsirrtum	227	172
	aa) Dogmatische Einordnung	228	172
	bb) Eigenschaften	233	174
	cc) Ausschluß der Anfechtung nach § 119 II BGB	237	177
	c) Weitere Formen der Inhaltsanfechtung	240	180
V.	Weitere Anfechtungsvoraussetzungen bei selbstbedingten Willensmängeln	241	181
	1. Die Kausalität des Irrtums	242	181
	2. Die Anfechtungserklärung	243	182
	a) Erklärungsgegner und Frist	244	182
	b) Eindeutigkeit der Anfechtungserklärung	245	183
	3. Negative Voraussetzung: Keine „Bestätigung“ des Rechtsgeschäfts	245	184
VI.	Folgen der Anfechtung bei selbstbedingten Willensmängeln	246	184
	1. Nichtigkeit und Rückabwicklung	247	185
	a) Nichtigkeit ex tunc (§ 142 I BGB)	248	185

b) Folge der Anfechtung bei Verträgen	249	185
c) Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	250	186
aa) Anfechtbarkeit des Verpflichtungsgeschäfts	251	186
bb) Anfechtbarkeit des Verfügungsgeschäfts	252	187
cc) Fehleridentität	253	187
dd) Anfechtung und gutgläubiger Dritterwerb (§ 142 II BGB)	254	188
2. Die Verpflichtung zum Ersatz des Vertrauensschadens	255	189

2. Abschnitt: Sonderformen und Zweifelsfälle selbstbedingter Willensmängel

I. Der Identitätsirrtum	259	190
II. Der Rechtsfolgenirrtum	263	192
III. Der Kalkulationsirrtum	264	194
IV. Irrtum über nicht verkehrswesentliche Eigenschaften einer Sache	273	201
1. ... beim Erklärungsirrtum	274	201
2. ... beim Inhaltsirrtum	275	203
3. Lehre von der Sollbeschaffenheit	278	206
V. Der Blankettmißbrauch	279	207

3. Abschnitt: Fremdbedingte Willensmängel

I. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung (§ 123 I, 1. Alt. BGB)	283	210
1. Täuschungshandlung	284	210
2. Widerrechtlichkeit der Täuschung	287	213
3. Kausalität	288	215
4. Arglist	290	216
5. Weitere Voraussetzungen der Anfechtung	291	217

II.	Anfechtung wegen widerrechtlicher Drohung (§ 123 I, 2. Alt. BGB)	294	219
1.	Drohung.	295	220
2.	Widerrechtlichkeit.	296	220
a)	Widerrechtlichkeit des Mittels.	297	221
b)	Widerrechtlichkeit des Zwecks	298	221
c)	Widerrechtlichkeit der Mittel-Zweck-Relation	299	221
3.	Subjektiver Tatbestand der Drohung. ...	300	222
4.	Kausalität.	301	223
5.	Weitere Voraussetzungen.	302	224
III.	Rechtsfolgen einer Anfechtung nach § 123 BGB	303	224
IV.	Konkurrenzfragen	304	226
1.	Verhältnis zu § 119 II BGB.	305	226
2.	Verhältnis zu den Gewährleistungsrechten	306	226
3.	Verhältnis zur culpa in contrahendo ...	307	227

Drittes Kapitel: Schwebend unwirksame Rechtsgeschäfte

I.	Einleitung.	308	229
II.	Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte. ...	309	230
1.	Rechtsgeschäfte der beschränkt Geschäftsfähigen	310	231
a)	Einwilligung und Genehmigung ...	311	232
b)	Rechtlich vorteilhafte Rechtsgeschäfte	316	237
c)	Neutrale Rechtsgeschäfte.	320	240
d)	Tatsächliche Handlungen (ärztliche Heilbehandlung)	321	241
e)	Reichweite der Zustimmung	322	242
f)	Generelle Einwilligung und Einwilligung durch Überlassung von Mitteln	323	243
aa)	Der „Taschengeldparagraph“ (§ 110 BGB)	324	243

bb) Ermächtigung gem. §§ 112-113 BGB	325	245
g) Rückabwicklung nach Verweigerung der Zustimmung.	326	246
aa) Grundsätzliche Haftung des Minderjährigen nach Bereicherungsrecht.	327	246
bb) Haftung des Minderjährigen bei Bösgläubigkeit	328	247
2. Rechtsgeschäfte mit Wirkung für und gegen Dritte.	334	251
a) Vertreter ohne Vertretungsmacht ..	336	252
b) Verfügung eines Nichtberechtigten ..	337	253
3. Zustimmung kraft Rechts- oder Interessenbeteiligung	341	256

Viertes Kapitel: Relativ unwirksame Rechtsgeschäfte

I. Einleitung und Überblick	342	257
II. Der Regelungsbereich der §§ 135, 136 BGB	345	260
1. Grundsätzlicher Anwendungsbereich ..	345	260
2. Ausdehnung auf Erwerbsverbote?	346	260
3. Absolute Verfügungsverbote und Beschränkung der Verfügungsmacht	347	262
III. Eigentlicher Anwendungsbereich der §§ 135 und 136 BGB	350	263
1. Gerichtliche und behördliche Verfügungsverbote	351	264
2. Rechtsgeschäftlich vereinbarte Verfügungsverbote	356	266
3. Rechtsfolge von Verstößen gegen ein Veräußerungsverbot	357	267
IV. Geltendmachung der relativen Unwirksamkeit	358	269
1. Grundstücke	359	269
2. Bewegliche Sachen	360	269
3. Forderungen	361	270

3. Forderungen	361	270
V. Anwendungsbeispiel	362	271

Dritter Teil: Grundsätze der Konfliktlösung beim Handeln durch Stellvertreter

I. Begriff und Voraussetzungen	363	273
1. Gewillkürte und gesetzliche Stellvertre- tung	364	274
2. Aktive und passive Stellvertretung	365	275
3. Sonderregeln des Handelsrechts	366	275
4. Voraussetzungen wirksamen Vertre- terhandelns im Überblick	367	275
II. Abgabe bzw. Empfang einer Willenserklä- rung	368	276
1. Abgrenzung zu anderen Zurechnungs- normen	369	276
a) Zum Erfüllungsgehilfen (§ 278 BGB)	370	276
b) Zum Verrichtungsgehilfen (§ 831 BGB)	371	277
c) Zur Organhaftung (§§ 31, 89 BGB)	372	278
2. Abgrenzung des Vertreterhandelns vom Botenhandeln	373	278
3. Anwendbarkeit der §§ 164 ff. BGB auf rechtsgeschäftsähnliche Handlungen	378	283
III. Die Offenkundigkeit	381	284
1. Der Regelfall	381	284
a) Ausdrückliche Erklärung	382	284
b) Offenkundigkeit aus den Umstän- den	383	284

c) Eigengeschäft als Folge fehlender Offenlegung	384	285
2. Sonderfälle.....	385	286
a) Handeln unter falscher Namensangabe.....	386	286
b) Handeln unter fremdem Namen ...	387	287
c) Abgrenzung	388	287
d) Geschäft für den, den es angeht ...	389	289
aa) Das offene Geschäft für den, den es angeht	389	289
bb) Das verdeckte Geschäft für den, den es angeht	390	290
e) Die mittelbare Stellvertretung.....	390	290
f) § 1357 BGB (Schlüsselgewalt).....	391	291
g) Die Verpflichtungsermächtigung ...	392	293
IV. Die Vertretungsmacht	393	293
1. Gesetzliche Vertretungsmacht	394	293
2. Die Vollmacht	395	294
a) Arten der Vollmacht.....	395	294
b) Erteilung der Vollmacht.....	399	295
c) Die Form der Bevollmächtigung ...	401	296
d) Vollmacht und Grundverhältnis ...	404	298
e) Erlöschen der Vollmacht	408	300
aa) Beendigung des Grundverhältnisses	409	300
bb) Der Widerruf	410	301
cc) Sonstige Gründe für das Ende einer Vollmacht	411	303
dd) Folgen des Erlöschens der Vollmacht.....	412	303
3. Duldungs- und Anscheinsvollmacht. ...	417	306
a) Duldungsvollmacht.....	418	307
b) Anscheinsvollmacht	421	308
V. Willensmängel und Wissenszurechnung beim Vertretergeschäft (§ 166 BGB)	424	310
1. Willensmängel	425	310
2. Kenntnis bzw. Kennenmüssen von Umständen.....	428	311

3. Exkurs: Wissenszurechnung (§ 166 BGB) als allgemeiner Rechtsgedanke . .	431	313
a) Entsprechende Anwendung von § 166 I BGB	431	313
b) Entsprechende Anwendung von § 166 II BGB.	432	314
VI. Willensmängel bei der Bevollmächtigung . .	433	315
1. Ausgeübte Außenvollmacht.	434	315
2. Ausgeübte Innenvollmacht.	435	316
3. Ausgeübte mitgeteilte Innenvollmacht .	436	317
VII. Grenzen der Vertretungsmacht.	437	317
1. Kollusion	438	318
2. Mißbrauch der Vertretungsmacht	439	318
3. Das Insichgeschäft (§ 181 BGB)	441	319
a) Die Regel	441	319
b) Gesetzliche Ausnahmen.	442	320
c) Teleologische Reduktion des § 181 BGB	443	320
d) Teleologische Erweiterung des § 181 BGB.	444	322
e) Abschließendes Beispiel zu § 181 BGB (für Vorgerückte)	445	322
4. Weitere gesetzliche Beschränkungen der Vertretungsbefugnis	446	324
VIII. Vertretung ohne Vertretungsmacht.	447	324
1. Folgen für das Vertretergeschäft	447	324
a) Verträge.	448	325
aa) Die Form der Genehmigung	449	326
bb) Gestaltungsmöglichkeiten des Dritten	450	326
b) Einseitige Rechtsgeschäfte.	451	328
2. Die Haftung des falsus procurator	452	329
a) Die Haftung des Vertreters bei Kenntnis vom Fehlen der Vertretungsmacht (§ 179 I BGB).	453	329
b) Die Haftung des Vertreters bei Unkenntnis von der fehlenden Vertretungsmacht (§ 179 II BGB)	454	330

c) Der Ausschluß der Haftung (§ 179 III BGB)	455	330
d) Beweislastverteilung bei § 179 BGB	456	331
e) Haftung im Falle der Untervoll- macht	457	331
Schrifttum		333
Stichwortverzeichnis		339